

10. REGIONALE BILDUNGSKONFERENZ

Mittwoch, 13. November 2019 – Hans-Böckler-Berufskolleg, Marl

Kurzbeschreibungen zu den Workshops

Workshop 1

Medienentwicklungsplanung – Umsetzung in den Kommunen

Jan-Christoph Blodau, Gigabit NRW Münster

Michael Stiens, Medienzentrum Kreis Recklinghausen

Nadine Müller, Schulamt Stadt Gladbeck

Moderation: Alexandra Bretschneider, Kreis Recklinghausen

Die Medienentwicklungsplanung steht derzeit weit oben auf den To-Do-Listen der Kommunen, die die Digitalisierung ihrer Schulen in den Fokus nehmen und die technische Infrastruktur sowie den IT-Standard zukunftsfähig modernisieren. Als Schulträger tragen die Kommunen dazu bei, dass ein ordentlicher Unterricht in den erforderlichen Schulanlagen, Gebäuden, Einrichtungen und mit Lehrmittel erfolgen kann. Diese Ausstattung sollte durch einen partizipativen Ansatz begleitet werden, der die Bedürfnisse der Schulen medienkonzeptionell berücksichtigt und die finanziellen sowie rechtlichen Möglichkeiten der Schulträger im Blick behält. Die Einrichtung Gigabit.NRW der Bezirksregierung Münster kann in diesem Zusammenhang mit Hinweisen und Vorgehensweisen unterstützen. Das Medienzentrum Kreis Recklinghausen wird nicht nur im Rahmen der Medienkonzepte Hilfestellung geben, sondern auch bei Fragen zur technischen Weiterbildung von Lehrer*innen.

Das „Good-Practice-Beispiel“ für die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Schulen führt darüber hinaus die Stadt Gladbeck beispielhaft aus. Wir sind auf Ihre weiteren Anregungen und Fragen gespannt!

Workshop 2

Frühkindliche Medienbildung – Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes für den Kreis RE

Ursula Herzog, Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

Moderation: Wolfgang Zielinski, Grimme Institut

Im Schuljahr 2018/19 haben Lehrer*innen der Berufskollegs den Arbeitskreis „Frühe Medienbildung in der Erzieher*innenausbildung“ ins Leben gerufen. Ziel war zunächst ein regelmäßiger Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten der Kooperation. Die Referentin Ursula Herzog stellt in diesem Workshop den aktuellen Stand vor und möchte im Austausch mit den Teilnehmenden die Grundlage für ein Fortbildungskonzept erstellen.

Workshop 3

Neues aus dem PhänomexX-Labor im Kreis RE – Informatik zum Ausprobieren

Berthold Hufnagel, PhänomexX e.V.

Markus Real, zdi-Netzwerk MINT.REgio

Moderation: Christina Schmidt, Kreis Recklinghausen

Mit der neu aufgelegten mobilen Lernwerkstatt „Informatik-Grundlagen“ erarbeiten sich die Schülerteams wichtige Grundlagen der Informatik wie den Binären Code, verschiedene Sortierverfahren, Sicherheit bei der Datenübertragung, Digitalisieren von Bildern, die 7-Segment-Anzeige, einfache Programmierungen mit Scratch, der ASCII-Code, die Steuerung eines Roboterarms, Bausteine eines Arduino und Versuche mit Ozobots.

Fächerübergreifende Aspekte werden bei der Konzipierung der Lernstationen genauso beachtet, wie die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten: das Hantieren mit Versuchsgeräten beim Versuchsaufbau, das genaue Beobachten, das Vermuten und Vergleichen und das Formulieren von Hypothesen.

Workshop 4

e-Twinning – Schulpartnerschaften erfolgreich durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien gestalten

Referenten aus dem Moderatorenteam Erasmus +

Moderation: Cathrin Gronenberg, Kreis Recklinghausen

eTwinning ist die Gemeinschaft für Schulen in Europa. Sie bietet jedem (Lehrer*innen, Schulleiter*innen, Bibliothekar*innen, etc.), der in einer Schule in einem europäischen Land arbeitet, eine Plattform um zu kommunizieren, zu kooperieren, Projekte zu entwickeln, sich auszutauschen und Teil einer der spannendsten Lerngemeinschaften Europas zu sein. eTwinning fördert Schulpartnerschaften in Europa durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Das Portal bietet Unterstützung, Werkzeuge und Dienste und stellt außerdem Angebote zur kostenlosen und kontinuierlichen Weiterbildung für Pädagogen bereit. eTwinning wurde 2005 als Hauptaktion des eLearning Programms der Europäischen Kommission gestartet und ist seit 2014 fest in Erasmus+, dem europäischen Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, integriert..

Workshop 5

Das Schüler*innenlabor THG Waltrop stellt sich vor

N.N.

Moderatorin: Dr. Ipek Abali, Kreis Recklinghausen

Das zdi-Schüler*innenlabor THG Waltrop hat für sein Experimentierprogramm einen besonderen Schwerpunkt gewählt: alle Angebote haben etwas mit Sensorik und digitaler Messwerterfassung und -auswertung zu tun. Sowohl in der Chemie als auch in der Physik, bei der Robotik und Technik sowie der Biologie können die Schüler Experimente mit Sensoren durchführen.

Naheliegend sind also die Themen der ersten Angebote: „Bergmannsche Regel mit Vernier-Sensorik“, „Photometrische Untersuchungen am Beispiel Rotkohlsaft“ oder auch „Gesunde Raumluft, Messung im Klassenraum mit Gassensoren“.

Workshop 6

Der Einsatz von 3D-Druckern im Unterricht (Praxisworkshop)

N.N.

Moderatorin: Maria Petrasch, Kreis Recklinghausen

Moderne Produktions- und Fertigungstechnologien halten Einzug in das Klassenzimmer: 3D-Drucker sind inzwischen aus der Industrie und der Forschung nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen der MINT-Nachwuchsförderung ist es so nur konsequent, dass mit verschiedensten Ansätzen – auch fächerübergreifend – bereits Schüler*innen mit der zugrundeliegenden Technologie vertraut gemacht werden und ihre Anwendung auf spielerische Art für den eigenen Schulalltag erlernen.

Mittels einiger kleiner Linsen und Bauteilen aus dem 3D-Drucker kann so das eigene Smartphone zum Taschenmikroskop aufgerüstet und fortan im naturwissenschaftlichen Unterricht zum Experimentieren eingesetzt werden.

Auch die Hochschulen nutzen das Thema, um auf die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Technologie in ihren Studienangeboten aufmerksam zu machen. So ist mit dem Talentmobil der Hochschule Bochum ein eintägiger Einführungsworkshop in den weiterführenden Schulen unterwegs; die benachbarte Ruhr-Universität haben zum Schuljahr 2019/20 das „Schulforschungsnetzwerk 3D-Druck“ ins Leben gerufen, an dem bereits einige Schulen aus dem Kreis Recklinghausen teilnehmen.

Workshop 7

Gemeinsame (Weiter-)Entwicklung schulweiter Medienkonzepte

Carsten Raßmann, Medienzentrum Kreis Recklinghausen

Renate Ruhwinkel, Medienzentrum Kreis Recklinghausen

Moderation: Janina Zaepernick, Kreis Recklinghausen

Der Medienkompetenzrahmen NRW wurde 2017 zur Schulung des sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien entwickelt. Die konkrete Umsetzung im Unterricht wird im Medienkonzept der Schule festgeschrieben.

Das Medienkonzept bietet damit die Grundlage für das technisch-pädagogische Einsatzkonzept, das gemeinsam mit dem Schulträger erstellt wird und somit dem Schulträger als Basis für die Medienentwicklungsplanung und die Beantragung von Fördergeldern dient.

Medienberater des Kreis Recklinghausen zeigen innerhalb des Workshops auf, wie die Aufgabe, ein schulisches Medienkonzept zu erstellen, bewältigt werden kann.

Workshop 8

Mediencouts: Ausbildung und Fortbildung gemeinsam gestalten

*Vertreter*innen des Arbeitskreises „Mediencouts im Kreis RE“*

Moderation: Volker Blum, Kreis Recklinghausen

Da auch in diesem Jahr die Landesanstalt für Medien NRW finanzielle Mittel zur Umsetzung des Peer-to-Peer-Projektes „Mediencouts“ bereitstellt, haben sich Vertreter*innen von zwanzig Schulen aller Schulformen zu einem ersten Austausch zu diesem Angebot getroffen. Über die Organisation dieser gemeinsamen Erst- oder Fortbildung von Mediencouts und begleitenden Lehrkräften hinaus, wurde der Wunsch nach einem regelmäßigen Austausch zu diesem möglichen Baustein zur Entwicklung schulischer Medienkompetenz geäußert. In diesem Workshop stellen wir aktuelle Projekte der Scouts an Schulen vor mit dem Ziel zukünftiger Kooperation von Schulen.

Workshop 9

Hate Speech / Fake News

Aycha Riffi, Grimme-Institut Marl

Moderation: Carmen Stahl, Kreis Recklinghausen

Auf Websites, in Blogs und sozialen Netzwerken werden Hate Speech (engl. für Hassrede) und Fake News zu einem größer werdenden Problem: Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus, Homophobie und andere Formen der Ausgrenzung sind im Internet weit verbreitet.

Doch was versteht man genau unter Hate Speech? Wo kommt Hate Speech vor und welche Möglichkeiten gibt es auf Online Hate Speech zu reagieren? Der Workshop möchte die Teilnehmenden informieren und mit ihnen diskutieren. Praktische Anregungen insbesondere für die Arbeit mit jungen Menschen werden vorgestellt.

Workshop 10

Internetbezogene Störungen – was wir bisher wissen und worauf wir zusteuern

Magdalena Pape, Bochumer Medienambulanz, LWL-Universitätsklinikum Bochum der Ruhr-Universität Bochum

Moderation: Rena Schnettler, Kreis Recklinghausen

Trotz einer Vielzahl von Erleichterungen und Möglichkeiten, stellt die Digitalisierung uns nicht nur gesellschaftlich, sondern auch klinisch vor neue Herausforderungen. Als erste internetbezogene Störung wird nun die Computerspielabhängigkeit von der WHO anerkannt und in die Diagnosekataloge aufgenommen. Im Rahmen des Workshops sollen der aktuelle Forschungsstand und die Diagnosekriterien vorgestellt und diskutiert werden. Zudem werden Beratungs- und Behandlungsangebote der Medienambulanz Bochum vorgestellt..

Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361/53-3061
E-Mail: bildungsbuero-kaoa
@kreis-re.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS